



KLAUS POBITZER PEOPLE

Wenn Menschen Kunst werden: Die Riesenfiguren von Klaus Pobitzer in der Museion Passage.

Da stehen eine junge Frau mit Cargo-Jeans und ein Junge mit verschmitztem Gesichtsausdruck, ein Intellektueller mit Brille und Pashmina-Tuch oder eine Frau im Regenmantel. Menschen also, die man auf der Straße trifft und die hier in ein Museum „eingezogen“ sind. Die in der Museion Passage ausgestellte Serie *People* von Klaus Pobitzer besteht aus acht Leinwänden, die mehr als vier Meter hoch und fast zwei Meter breit sind und acht ins Gigantische vergrößerte Figuren zeigen. Diese Menschenbilder im Erdgeschoss sind vom Künstler am Computer entworfene Acryldrucke auf Leinwand. Das Ergebnis sind bunt-grelle „Portraits“, die dank ihrer Nähe zur Pop Art aus einer Produktwerbung oder aus einem Comic-Strip stammen könnten. Mit großer Präzision verkörpern Pobitzers Figuren scheinbar Bekanntes und Gewöhnliches, das gleichzeitig aber auch „anders“ und einzigartig ist, und entsprechen damit Menschen, mit denen man tagtäglich zu tun hat. Deshalb trägt die Arbeit den Titel *People* und scheint eine bekannte Prophezeiung des Pop-Art-Meisters Andy Warhol zu bestätigen: „In Zukunft kann jeder Mensch für 15 Minuten Berühmtheit erlangen“.

People wurde zum ersten Mal 2006 im Rahmen einer Einzelausstellung des Künstlers im Stedelijk Museum voor Actuele Kunst in Gent (Belgien, S.M.A.K.) gezeigt. Die Arbeit ist Teil einer seit dem Jahr 2000 verfolgten künstlerischen Positionierung mit Interventionen in öffentlichen Räumen. In Italien stattete der Künstler etwa das neue Messegelände in Mailand 2005 mit übergroßen Installationen aus. Klaus Pobitzer wurde 1971 in Schlanders geboren. Er lebt und arbeitet in Wien.

Foto: Klaus Pobitzer, *People*, Museion Passage 2013. Sammlung Autonome Provinz Bozen – Südtirol. Foto Luca Meneghel